

Flimmerpause 2022

Statements von Familien

Für die Flimmerpause 2022 haben sich 116 Familien bei Akzent angemeldet. 47 Familien haben im Nachgang der Flimmerpause die Umfrage ausgefüllt. Von diesen haben 75% die Flimmerpause geschafft – und das trotz Fussballmatch Schweiz-Spanien anlässlich der Nation League. Hier folgen einige Aussagen von Familien, wie sie die Flimmerpause erlebt haben.



Ausflug in den s-cape Room Hochdorf
Familie Egli, Urswil



Plakat mit täglichen Notizen
Familie Steffen, Luzern

Wir haben den Kindern zum Start der Flimmerpause ein "Spielnetz" geschenkt. Dies wurde und wird auch jetzt noch sehr rege für Volleyball und Badminton benutzt. Wir haben Turniere organisiert und hatten riesigen Spass.

Wir Eltern hatten mehr Mühe als unsere Kinder.

Wir haben verschiedene Aktivitäten als Familie gemacht, unter anderem waren wir im S-cape Room in Hochdorf.

Unsere Kinder (5. Klasse und 1. Kanti) haben super mitgemacht, damit hatten wir nicht gerechnet.

Wir haben viel mehr draussen gespielt. Unsere Nachbarn haben sich dazugesetzt und/oder mitgespielt.

Heute Abend gehen wir als Abschluss der Flimmerpause gemeinsam ins Restaurant. Dort besprechen wir, was wir von der Flimmerpause im Alltag beibehalten möchten.

Wir hatten deutlich mehr gemeinsame Zeit für Gartenarbeit, Gesellschaftsspiele bis zu einem Abendessen im Restaurant.

Die Kinder haben es super gemacht und die Stimmung war sehr entspannt. Wir haben viel gebastelt.

Es ist unglaublich, welche Ruhe eine flimmerfreie Woche mit sich bringt.

Als Familie haben wir am Abend gemeinsam Spiele gespielt und tolle Gespräche abgehalten. Zudem hatten alle mehr Schlaf.

Wir hatten viiiiiel Zeit für andere Aktivitäten.
Wir hatten weniger Streitigkeiten, mehr Lesezeit und mehr Familienzeit.

Wir haben im Garten gezeltet.



Fast wie Ferien – Zelten im Garten
Familie Rauch

UNSER HIGHLIGHT WAR...

- der Moment wo Mutter und Tochter gleichzeitig gemeinsam auf dem Balkon ein Buch lesen.
- dass es für alle ganz klar war. Es wurde kein einziges Mal nach Bildschirmmedien gefragt.
- die vielen guten Gespräche untereinander!
- dass unser Ältester (5. Klasse) fünf Tage lang sein Smartphone in der Schublade liess. Es hat ihn nicht gestresst, dass er die Nachrichten in den Chats nicht lesen konnte.
- das gemeinsame Pingpong spielen (Rundlauf) am Abend mit der ganzen Familie.
- dass alle mitgemacht haben.
- dass die Kinder die Flimmerpause ohne Probleme einhalten konnten.
- unser Künstlernachmittag, an dem wir gemeinsam malten.
- dass unsere Kinder nach dem Essen von sich aus nach draussen gingen statt vor den Fernseher.
- dass wir als Familie an der Flimmerpause überhaupt teilgenommen haben, obwohl dieses Jahr zum ersten Mal keines der beiden Kinder mit der Klasse mitgemacht hat.